



VON PRAKTIKERN – FÜR PRAKTIKER!

GRUNDLAGEN: 26./27. APRIL 2016

AUFBAU: 22./23. NOVEMBER 2016

OFFENBACH BEI FRANKFURT/MAIN

PRAXIS-LEHRGANG PHARMAKOVIGILANZ

Seit Jahren
exzellent
bewertet!

GRUNDLAGENSEMINAR

Post-MARKETING

26. APRIL 2016

CLINICAL TRIALS

27. APRIL 2016

- Grundlagen
- Definitionen
- Quellen für Fälle
- MedDRA Coding
- Kausalitäts-
bewertung
- Expectedness
- Andere Arzneimittel-
risiken

- Grundlagen
- Kausalitäts-
bewertung
- Entblindung
- Meldewesen
- Datenbanken

AUFBauseminar

Post-MARKETING

22. NOVEMBER 2016

CLINICAL TRIALS/
NIS/RMPs

23. NOVEMBER 2016

- Das Pharma-
kovigilanz-System
(GVP-Modul I)
- EU-QPPV und
Stufenplan-
beauftragter
- Pharmacovigilance
System Master File
(PSMF)(GVP-Modul II)
- Einzelfallberichte unter
Berücksichtigung von
GVP-Modul VI
- Vom Periodic Safety
Update Report (PSUR)
zum Periodic Benefit-
Risk-Evaluation Report
(GVP-Modul VII)
- IMP oder NIMP
- Data Safety
Monitoring Boards
- Periodische
Berichte in
klinischen Studien
- Pharmakovigilanz
in nicht interventio-
nellen Studien
- Risk Management
Plan unter Berück-
sichtigung von
GVP-Modul V

REFERENTEN DES PHARMAKOVIGILANZ-LEHRGANGS

■ Dr. med. Renald Hennig, MBA
Senior Consultant
SCRATCH Pharmacovigilance GmbH

■ Dr. med. Susanne Kienzle-Horn
Senior Consultant
SCRATCH Pharmacovigilance GmbH

■ Dr. med. vet. Sabine Günther-Commerscheidt
Scientific Manager Pharmacovigilance
SCRATCH Pharmacovigilance GmbH

■ Dipl. Bioinform. (FH) Maria Liebl
Consultant
SCRATCH Pharmacovigilance GmbH

■ Magnus Lühring
Senior Manager Pharmacovigilance
SCRATCH Pharmacovigilance GmbH



AKADEMIE
FÜR FORTBILDUNG
HEIDELBERG



TEILNEHMERSTIMMEN

- „Tiefer Einblick in Pharmakovigilanz“
- „Viele Diskussionen + Praxisbeispiele“
- „Umfassendes Seminar: deckt viele Aspekte ab“
- „Sehr angenehme Frage-Atmosphäre“
- „Sehr empfehlenswert, informativ“

SEMINARZIEL

Wachsende Bedeutung, steigende Anforderungen und eine nahezu unüberschaubare Anzahl von Richtlinien, Direktiven und Gesetzen, die sich noch dazu immer wieder ändern – es ist nicht leicht, in der Pharmakovigilanz einen Überblick zu bekommen oder zu behalten. Diese Seminarreihe soll bei beidem helfen und den Teilnehmern praktische Vorgehensweisen vermitteln.

Die Grundlagenseminare richten sich an Neueinsteiger in der Pharmakovigilanz und Teilnehmer aus anderen Bereichen, die einen Einblick in die Thematik erhalten wollen. Anhand vieler praktischer Beispiele aus dem Arbeitsalltag werden die Referenten den Teilnehmern Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Begriffen und Verständnis für die Zusammenhänge verschaffen.

In den Aufbauseminaren soll dargestellt werden, wie die Inhalte der einzelnen Pharmakovigilanz-Dokumente miteinander verbunden sind, wo sich neue Informationen zum Safety-Profil eines Produktes wiederfinden und wie ein Pharmakovigilanzsystem aufgebaut ist.

Der Schwerpunkt des jeweils ersten Seminartages liegt dabei auf zugelassene Medikamente, d.h. auf dem Zeitraum ab dem Zulassungsantrag und nach erteilter Zulassung, der des jeweils zweiten Tages auf dem Zeitraum der klinischen Prüfungen I bis III, also der Prä-Marketing-Phase.

Die Referenten verfügen über langjährige Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie und insbesondere auch im Bereich Pharmakovigilanz. Sie werden nicht nur das theoretische Hintergrundwissen vermitteln, sondern auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen und viele praxisnahe Tipps geben.

Beim Grundlagenseminar baut der zweite Tag auf die am ersten Tag vermittelten Definitionen und Begriffe auf, beim Besuch des Aufbauseminars werden die Inhalte des Grundlagenseminars vorausgesetzt. Teilnehmer, die die entsprechenden Kenntnisse bereits mitbringen, können die Aufbauseminartage auch einzeln buchen.

GRUNDLAGENSEMINAR

26. APRIL 2016 POST-MARKETING

Pharmakovigilanz – warum eigentlich?

- Ursprung, Definition und Bedeutung der Pharmakovigilanz

Definitionen (incl. deutscher Übersetzungen)

- Adverse Event (AE)
- Adverse Drug Reaction (ADR)
- Serious (SAE / SADR)
- Valider Fall

Praktische Übung

- Fall oder kein Fall?

Quellen für Fälle

- Spontanmeldungen (Health Care Professionals, Consumer)
- Behörden
- Literatur
- Klinische Studien

MedDRA Coding

- Aufbau und Struktur
- Anwendung

Praktische Übung

- Anwendung von MedDRA

Kausalitätsbewertung

- Wer bewertet was?
- Bewertungsskalen
- Auswirkung der Bewertung

„Expectedness“

- Das Konzept der Reference Safety Information
- Definitionen

Andere Arzneimittelrisiken

- Überdosis
- Wechselwirkungen
- Missbrauch
- Off label use
- Schwangerschaft und Stillzeit
- Qualitätsmängel

27. APRIL 2016 CLINICAL TRIALS

Grundlagen

- Vom AE zum SUSAR
- Expectedness in klinischen Studien
- Aufbau und Inhalt der Investigator's Brochure

Kausalitätsbewertung

- Wer bewertet was?
- Auswirkung der Bewertung (unter Berücksichtigung der Eudravigilance Business Rules)

Praktische Übung

- SAE-Reports: Vollständigkeit, fehlende Follow-Up Informationen, Meldepflicht

Entblindung

- Formen der Entblindung
- Mögliche Vorgehensweise
- Schwierigkeiten und Fallstricke

Meldewesen

- Meldepflicht
- Meldewege
- Cross Reporting
- Eudravigilance Business Rules

Praktische Übung

- Meldepflichtiger Fall oder nicht? Was ist wie, wann und wohin zu melden?

Datenbanken in klinischen Studien

- Studiendaten und Safetydaten – was finde ich wo?
- Reconciliation
- EUDRACT und Eudravigilance

TEILNEHMERKREIS

Die Seminare richten sich insbesondere an Mitarbeiter aus den Bereichen:

- Arzneimittelsicherheit
- Zulassung
- Klinische Forschung
- Med.-Wiss.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter der pharmazeutischen Industrie angeprochen, die sich mit Fragen der Pharmakovigilanz beschäftigen und einen Einblick in die Thematik gewinnen möchten.

PRAXIS-LEHRGANG PHARMAKOVIGILANZ

AUFBauseminar

22. NOVEMBER 2016

Post-Marketing

Wo steht das?

- Überblick über Directive 2010/84 und die GVP-Module
- AMG incl. 2. und 3. Änderungsgesetz

Das Pharmakovigilanz-System (GVP-Modul I)

- PV-System
- Qualitätsmanagement in der PV (incl. Training und Compliance Management)
- Recordmanagement

EU-QPPV und Stufenplanbeauftragter

- Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Praktische Übung

- Zuordnung von Aufgaben für EU-QPPV und Stufenplanbeauftragten

Pharmacovigilance System Master File (PSMF) (GVP-Modul II)

- "Summary"
- Aufbau des PSMF
- Core Document und Annexe
- Verwaltung des PSMFs

Einzelfallberichte unter Berücksichtigung von GVP-Modul VI

- Definitionen
- Quellen
- Validierung und Follow-Up
- Datenmanagement und Datenschutz
- Qualitätsmanagement
- Berichtswesen
- Fälle aus nicht interventionellen Studien

Praktische Übung

- Fallmeldungen

Vom Periodic Safety Update Report (PSUR) zum Periodic Benefit-Risk-Evaluation Report (PBRER) (GVP-Modul VII)

- Definitionen
- Timelines
- Struktur
- EURD-Liste
- Ausnahmen

23. NOVEMBER 2016
CLINICAL TRIALS UND AGGREGIERTE BERICHTE

Wo steht das?

- Clinical Trial Directive incl. Guidance Documents
- GCP Verordnung
- 21 CFR incl. Revised IND Safety Reporting Requirements
- Ausblick auf Clinical Trial Regulation: Was ändert sich?

IMP oder NIMP?

- Definitionen
- Unterschiede
- Meldeverpflichtungen

Praktische Übung

- Zuordnung IMP oder NIMP

Data Safety Monitoring Boards

- Für welche Studien?
- Zusammensetzung und Arbeitsweise
- Mögliche "Recommendations" und der Umgang damit

Periodische Berichte in klinischen Studien

- Annual IND Reports
- DSURs

Pharmakovigilanz in nicht interventionellen Studien (NIS)

- Einzelfallberichte
- Sammelberichte
- Post Authorisation Safety Studies (PASS)

Praktische Übung

- Der kleine Unterschied: Einordnung von Fällen in solicited / unsolicited und Bestimmung der Meldeverpflichtungen

Risk Management Plan unter Berücksichtigung von GVP-Modul V

- Struktur und Aufbau
- Qualitätssystem
- Einreichung
- Zusammenhang zwischen RMP und PSUR

Praktische Übung

- „Modularer Aufbau“ bei DSUR, RMP und PSUR: Welche Abschnitte können wo wiederverwendet werden

Dr. med. vet. Sabine Günther-Commerscheidt

Scientific Manager Pharmacovigilance

SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, Butzbach

Frau Dr. Günther-Commerscheidt hat nach Abschluss Ihres Veterinärmedizinstudiums in der Kleintierpraxis und anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen gearbeitet. Seit Oktober 2012 ist sie für SCRATCH tätig, erstellt und überarbeitet für Firmen z. B. SOPs, PSMFs und RMPs, ist zuständig für Falleingabe in Pharmakovigilanzdatenbanken inklusive Bewertung, Qualitätskontrolle, sowie Literatureview und -bewertung und arbeitet als Stufenplanbeauftragte.

Dr. med. Renald Hennig, MBA

Senior Consultant

SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, Butzbach

Herr Dr. Hennig bringt neben mehr als fünfzehn Jahren Pharmakovigilanz-Erfahrung auch seine Freude an der Vermittlung und gemeinsamen Erarbeitung von Inhalten in den Workshop ein. Seit 1998 liegt sein Wirkungskreis im Bereich Pharmakovigilanz, angestellt zuletzt in globaler Verantwortung für eine Novartis Division – und seit 2007 in der Selbstständigkeit. Die Erfahrungen, etwa im Bereich Risk Management und Audits, werden ergänzt durch Ausbildungen im Bereich Business Management und Coaching.

Dr. med. Susanne Kienzle-Horn

Senior Consultant

SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, Butzbach

Frau Dr. Kienzle-Horn hat Medizin und Informatik studiert und ist seit 1990 in der Pharmaindustrie tätig. Neben ihrer Pharmakovigilanz-Erfahrung aus über 20 Jahren praktischer Tätigkeit auf diesem Gebiet bringt sie ein breitgefächertes Wissen in den Soft Skill Bereichen Führung, Training und Coaching mit. Sie ist Gründerin der Firma SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, einem Dienstleister, der Pharmaunternehmen in Europa im Bereich Pharmacovigilance unterstützt, berät und trainiert. Seit 2007 leitet Frau Dr. Kienzle-Horn die Firma gemeinsam mit Dr. Hennig, mit dem sie auch den Zertifikats-Lehrgang PV-Manager konzipiert hat und durchführt. Sie ist weiterhin als QPPV und Stufenplanbeauftragte tätig und seit März 2015 Bundesvorsitzende der DGPharMed.

Dipl. Bioinform. (FH) Maria Liebl

Consultant

SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, Butzbach

Frau Liebl hat nach Abschluss ihres Bioinformatikstudiums im Oktober 2010 ihre Tätigkeit in der Pharmaindustrie als Mitarbeiterin der Firma SCRATCH begonnen, einem spezialisierten Dienstleister im Bereich Pharmakovigilanz. Ihre Arbeitsschwerpunkte bilden die medizinische Fallbewertung, Literaturanalyse, Erstellung von pharmakovigilanzbezogenen Dokumenten (z.B. PSUR, DSUR, RMP), sowie die Signaldetektion und -analyse. Sie ist zertifizierte Pharmacovigilance-Managerin und unter anderem als stellv. Stufenplanbeauftragte und deputy QPPV tätig.

Magnus Lühring

Senior Manager Pharmacovigilance

SCRATCH Pharmacovigilance GmbH, Butzbach

Herr Lühring hat im September 2005, direkt nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung zum Medizinischen Dokumentar, als erster fest angestellter Mitarbeiter bei der Firma SCRATCH unter der Leitung von Fr. Dr. Kienzle-Horn die Welt der Pharmakovigilanz betreten. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Erstellung von periodischen Berichten (PSURs, ASRs etc.), Einzelfallmeldungen an die Behörden, sowie die Pflege der Pharmakovigilanz-Datenbank. Seit November 2014 ist er zertifizierter Pharmacovigilance-Manager.

PHARMAKOVIGILANZ

ANMELDEFORMULAR

ICH NEHME TEIL (bitte gewünschte/n Termin/e ankreuzen):

■ GRUNDLAGENSEMINAR

Di./Mi., 26./27. April 2016 in **Offenbach bei Frankfurt/Main**
ACHAT Plaza Frankfurt/Offenbach
Ernst-Griesheimer-Platz 7 · D-63071 Offenbach bei Frankfurt/Main
Tel.: 069/80905-0 · Fax: 069/80905-555
Seminar-Nr. 16 04 PS130 W

■ AUFBAUSEMINAR

Di./Mi., 22./23. November 2016 in **Offenbach bei Frankfurt/Main**
Sheraton Hotel Offenbach
Berliner Str. 111 · D-63065 Offenbach bei Frankfurt/Main
Tel.: 069/82999-0 · Fax: 069/82999-800
Seminar-Nr. 16 11 PS131 W

Bitte berufen Sie sich bei Ihrer **Zimmerreservierung** stets auf die attraktiven **Sonderkonditionen** des Abrufkontingents der **AH Akademie für Fortbildung Heidelberg**. Bitte beachten Sie, dass dieses Kontingent **4 Wochen** vor der Veranstaltung ausläuft.

SEMINARZEITEN

9.30 – 17.00 Uhr
Registrierung der Teilnehmer jeweils 30 Minuten vor Seminarbeginn

TEILNAHMEGEBÜHR

Ein Kurs: € 1.290,-, beide Kurse: € 2.190,- (je zzgl. gesetzl. USt)
Die Teilnahmegebühr beinhaltet gemeinsame Mittagessen, Tagungsgetränke, Pausenerfrischungen sowie die Dokumentation.

SONDERKONDITIONEN

Der zweite und jeder weitere Teilnehmer aus einem Unternehmen erhält einen Rabatt in Höhe von 10 %.

AKADEMIE HEIDELBERG VERANSTALTUNGSTICKET

Reisen Sie günstig mit der Deutschen Bahn AG zum Seminar: Von jedem DB-Bahnhof – auch mit dem ICE! Weitere Informationen zu Preisen und zur Ticketbuchung erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung oder sofort unter www.akademie-heidelberg.de/bahn



ANMELDEFAX 06221/65033-29

NAME _____

VORNAME _____

POSITION _____

FIRMA _____

STRASSE _____

PLZ / ORT _____

TEL. _____

FAX _____

E-MAIL _____

DATUM / UNTERSCHRIFT _____

**AH Akademie für Fortbildung
Heidelberg GmbH**
Maafstr. 28
D - 69123 Heidelberg

Telefon 06221/65033-0
Telefax 06221/65033-69
anmeldung@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de


AKADEMIE
FÜR FORTBILDUNG
HEIDELBERG

PROGRAMMHINWEISE

Quo vadis, SOPs?

3. Dezember 2015, Offenbach bei Frankfurt/Main
Seminar-Nummer: 15 12 PQ500

Pharma-Compliance

8. Dezember 2015, Frankfurt/Main
Seminar-Nummer: 15 12 PR521

Grundlagenseminar zum Medizinproduktberecht

8. u./o. 9. Dezember 2015, Offenbach bei Frankfurt/Main
Seminar-Nummer: 15 12 PR510_512

„Write it Right“ – Englisch in der Pharmakovigilanz

10./11. Mai 2016, Berlin
Seminar-Nummer: 16 05 PS700

Information vs. Werbung: Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation bei Rx-Arzneimitteln

18. Februar 2016, Offenbach bei Frankfurt/Main
Seminar-Nummer: 16 02 PR543

Monitoring von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln

9./10. März 2016, Offenbach bei Frankfurt/Main
Seminar-Nummer: 16 03PK150

ÜBER UNS

Das Team der Akademie Heidelberg ist mit über 20-jähriger fundierter Erfahrung als Ihr Partner in Sachen gezielter Fort- und Weiterbildung tätig.

Speziell für Sie selektieren wir in einem komplexen wirtschaftlichen Umfeld die wichtigen und entscheidenden Informationen und setzen sie in exakt auf Ihren Bedarf zugeschnittene Veranstaltungen zielführend um.

Von anerkannten Experten aus Wirtschaft, Forschung und Politik erhalten Sie schon heute das Wissen von morgen – und das stets komprimiert, praxisnah und aktuell! Damit halten Sie Ihr Wissen up-to-date und verschaffen sich dauerhaft Wettbewerbsvorteile. Insbesondere in einer Zeit, die geprägt ist von hoher Dynamik, steigendem Wettbewerb und zunehmendem Zeitdruck ist dieses Mehr an Wissen für Ihren Erfolg entscheidend!

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr zzgl. gesetzl. Umsatzsteuer ist sofort nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig. Stornierungen von Buchungen sind bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- (zzgl. gesetzl. USt) möglich; bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % der Teilnahmegebühr, danach wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist zu jedem Zeitpunkt kostenfrei möglich. Die Kombination von Rabatten ist ausgeschlossen. Bei Absagen durch den Veranstalter wird die gezahlte Gebühr voll erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Heidelberg.

NOCH FRAGEN? GERNE!



*Für Fragen zu unserem Praxis-Lehrgang
Pharmakovigilanz und unserem weiteren
Programm stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Dipl.-Kfm. Michael Klug, Tel.: 06221/65033-20
E-Mail: m.klug@akademie-heidelberg.de*